

ADB-Artikel

Platen: Reichsgraf *Ernst Franz v. P.-Hallermund*, Astronom, geb. am 7. November 1739 in Linden bei Hannover, † (wo?) am 17. Februar 1818. P. bekleidete die Würden eines kurpfälzischen Geheimraths und braunschweigisch-lüneburgischen General-Erbpostmeisters zu Linden und betrieb daneben eifrig astronomische Studien. Seine Arbeiten, die in Bode's „Astron. Jahrbuch“ für die Jahre 1789, 1790, 1791, 1792, 1793 abgedruckt sind, bekunden durchweg einen denkenden Kopf, aber auch eine etwas allzulebhafte Phantasie. In der ersten Abhandlung schlägt P. ein neues Verfahren zur Bestimmung der Planetenmassen vor, in der zweiten bemüht er sich um eine aprioristische Formel zur Berechnung der Rotationsconstante eines Planeten, in der dritten will er gewisse „Ordnungen“ im Sonnensystem ausfindig machen (es soll sich z. B. die Oberfläche des Mondes zur Oberfläche der Erde ebenso verhalten, wie die tropische Umlaufszeit des Mondes um die Erde zur tropischen Umlaufszeit der Erde um die Sonne), in der vierten polemisiert er gegen die Newton'sche Gravitation, und die fünfte schließt mit der Behauptung, es sei gefährlich, „durch die Flächen und Sektoren eines Cirkuls die mittlere Bewegung darzustellen“. Auf ein wesentlich anderes Gebiet führt der in den „N. Schriften der Gesellschaft naturf. Freunde in Berlin“ für 1795 publicirte Aufsatz „Erfahrungen über die im Auge zurückbleibenden Gegenstände“.

Literatur

Poggendorff, Handwörterbuch zur Geschichte der exakten Wissenschaften, 2. Bd., Sp. 468.

Autor

Günther.

Empfohlene Zitierweise

, „Platen-Hallermund, Ernst Franz Graf von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1888), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
